

Trauma verstehen – Menschen begleiten

Eine praxisorientierte 4-teilige Seminarreihe für Psychotherapeut:innen zum sicheren Arbeiten im Spektrum von PTBS, komplexer PTBS und traumabasierter Dissoziation

Einleitung

Traumafolgestörungen sind vielfältig und komplex – und gut behandelbar, wenn sie verstanden werden.

Diese Seminarreihe bietet Psychotherapeut:innen ohne spezielle Traumafachausbildung einen praxisnahen Einstieg in die Arbeit mit PTBS, komplexer PTBS und traumabasierter Dissoziation.

Vermittelt werden gut verständliche theoretische Grundlagen sowie bewährte Methoden der Stabilisierung und der verantwortungsvollen, dosierten Traumabearbeitung. Eine begleitende Fallsupervision unterstützt den Transfer in die eigene Praxis.

Vortragende

Dr.in Dagmar Brunner

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin mit Zusatzqualifikation Spezielle Psychotraumatologie (DeGPT). Langjährige Oberärztin am Krankenhaus der Elisabethinen Graz, Aufbau und Leitung des Schwerpunkts Psychotraumatologie sowie der Tagesklinik für Traumafolgestörungen. Associate der E-Academy Ellert Nijenhuis.

Ingrid Egger, MSc

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeutin und Supervisorin. Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Schwerpunkte: Traumatherapie, Krisenintervention, EMDR, Hypnotherapie und interkulturelle Psychotherapie.


Brigitte Hinteregger, MA MBA


Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie) mit Schwerpunkt Traumatherapie (DeGPT). Tätig in freier Praxis und in der Tagesklinik für Traumafolgestörungen. Supervisorin und Lehrende mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit von Gewalt betroffenen Menschen.

1

Seminar 1: Psychotraumatologie und Traumadynamik

Verstehen von PTBS, komplexer PTBS und traumabasierter Dissoziation (diagnostische Klassifikation von Traumafolgestörungen nach ICD-11)

 **14. März 2026**, 09:00–16:00 Uhr

 **Ort:** Präsenz Graz (Seminarhaus wird noch bekanntgegeben)

Inhalte:

- PTBS, komplexe PTBS und dissoziative Symptome: Überblick & Abgrenzung
- Definition, Bedeutung von Dissoziation und Umgang mit traumabasierter Dissoziation
- Bedeutung von Traumafolgestörungen für Haltung, Vorgehen und therapeutische Entscheidungen
- Entwicklung einer traumainformierten Haltung

Ziel:


Die Teilnehmer:innen erwerben ein grundlegendes Verständnis von PTBS, komplexer PTBS und traumabasierter Dissoziation gemäß ICD-11 und entwickeln eine traumainformierte Haltung als Basis für sicheres psychotherapeutisches Arbeiten mit traumatisierten Menschen.


Referentinnen: Dr.in Dagmar Brunner, Ingrid Egger, MSc, Brigitte Hinteregger, MA MBA

2

Seminar 2: Symptomspezifische Stabilisierung und Ressourcenarbeit

Traumabearbeitung: Indikation und Grenzen

 **18. April 2026**, 09:00–16:00 Uhr

 **Ort:** Präsenz Graz (Seminarhaus wird noch bekanntgegeben)

Inhalte:


- Bedeutung von Stabilisierung bei Trauma und traumabasierter Dissoziation
- Ressourcenarbeit bei komplex traumatisierten Menschen
- Erkennen und Umgang mit Übererregung und Shutdown
- Dosierung und Timing im therapeutischen Prozess


Ziel:

Die Teilnehmer:innen gewinnen Sicherheit in der Stabilisierung komplex traumatisierter Menschen, indem sie Übererregung und Shutdown frühzeitig erkennen sowie körper-, atem- und sprachbasierte Regulationsinterventionen im therapeutischen Prozess angemessen dosieren und einsetzen.

Referentin: Brigitte Hinteregger, MA MBA

Seminar 3: Bindungstrauma und Beziehungsgestaltung

 **13. Juni 2026, 09:00–16:00 Uhr**

 **Ort:** Präsenz Graz (Seminarhaus wird noch bekanntgegeben)

Inhalte:

- Bindungstrauma, Entwicklungstrauma und Beziehungsgestaltung
- Umgang mit Scham
- Arbeit mit wütenden und feindseligen Seiten, Anteilen, Agentien
- Grenzen, Verantwortung und therapeutische Klarheit
- Beziehung als stabilisierender Faktor

Ziel:


Die Teilnehmer:innen entwickeln eine traumainformierte, kultursensible und schamkompetente Haltung, die eine bewusste, klare und stabilisierende Beziehungsgestaltung im Umgang mit Bindungs- und Entwicklungstrauma sowie mit Scham und herausfordernden Beziehungsmustern ermöglicht.

Referentinnen: Dr.in Dagmar Brunner, Brigitte Hinteregger, MA MBA

Seminar 4: Aspekte bei anhaltender, akut erlebter Gewalt

3

 **26. September 2026, 09:00–16:00 Uhr**

 **Ort:** Präsenz Graz (Seminarhaus wird noch bekanntgegeben)

Inhalte:

- Unterschied zwischen vergangener und aktuell erlebter Gewalt
- Auswirkungen fortbestehender Gewalt auf Symptomatik und Therapie
- Grenzen traumatherapeutischer Arbeit ohne äußere Sicherheit
- Therapeutische Haltung bei realer Bedrohung
- Stabilisierung und Orientierung im Hier-und-Jetzt
- Einschätzung von Risiko und Gefährdung
- Kooperation mit externen Hilfesystemen
- Selbstschutz und professionelle Abgrenzung der Therapeut:innen

Ziel:

Die Teilnehmer:innen gewinnen Handlungssicherheit im therapeutischen Umgang mit Klient:innen, die aktuell Gewalt erleben, indem sie Stabilisierung, realistische Einschätzung von Gefährdung und professionelle Abgrenzung verantwortungsvoll umsetzen können.

Referentinnen: Ingrid Egger, MSc, Brigitte Hinteregger, MA MBA

Organisatorisches

Kosten pro Seminartag: € 200,–

Anmeldung und Information:

Eine Anmeldung ist bis spätestens **31.01.2026** erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an **Brigitte Hinteregger:**

office@entfaltung-leben.at

Supervision: Zu jedem Seminartag wird eine begleitende Online-Supervision angeboten.

Die Teilnahme ist optional; die Kosten hierfür werden separat verrechnet.

Stornobedingungen:

Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung ist bis **90 Tage vor Veranstaltungsbeginn** möglich.

Bei einer Stornierung - ab **90 Tage vor Veranstaltungsbeginn** werden **20 % der Seminargebühr**, - ab

60 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden **50 % der Seminargebühr**, - ab **27 Tage vor**

Veranstaltungsbeginn sowie bei Nichterscheinen werden **100 % der Seminargebühr** in Rechnung gestellt.